

Wiesbadener Tagblatt.

No. 120.

Donnerstag den 26. Mai

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Antragsgebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Öffentliche Bekanntmachung.

In Folge eines zum Nachtheil des pensionirten Militärschullehrers Werner in Darmstadt verübten Diebstahls folgender Werthpapiere:

- 1) sieben Stück Großh. Hess. Partial-Schuldscheine No. 12,331, 42,647, 42,648, 49,912, 49,913, 54,827 und 63,201, je zu fünfzig Gulden,
- 2) eine Großherzogl. Hess. Eisenbahnbau-Obligation über Fünfhundert Gulden de dato 1. November 1849 nebst dem Talonsbogen vom 1. Mai 1853 anfangend,

wird hiermit vor deren Ankauf verwahrt, wobei bemerkt wird, daß der Diebstahl in der Zeit vom 30. April bis 16. Mai d. J. stattgefunden hat.

Alle Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, im Falle sie Kenntniß vom Ankauf dieser Papiere oder von dem fraglichen Diebstahle erhalten, uns schleunigst davon benachrichtigen zu wollen.

Darmstadt, 20. Mai 1853.

Großherzogl. Hess. Stadtgericht.

v. Bechtold.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, 28. Mai 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Köppler.

Gefunden:

Ein Pflugeisen, eine Clavierschule, ein Schlüssel.

Wiesbaden, 25. Mai 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 27. Mai Morgens 9 Uhr wird die Mobilien-Versteigerung im Hotel Düringer dahier fortgesetzt.

Es kommen noch zum Ausgebot:

circa 1500 Servietten,

400 Betttücher und sonstiges Weißgeräthe,

diverse Vorhänge, Tisch- und Fußteppiche,

ein großes Gartenzelt von Zwisch,

ein Wagen mit Wasserfaß,

40 Festfahnen,

allerlei Hausgeräthe,

22 leere Fässer und sonstige Kellergeräthschaften,

eine Schlauchmaschine u.

Wiesbaden, den 25. Mai 1853.

Herzogliche Receptur.

Reichmann.

Bekanntmachung.

Nachdem nach heutiger Mittheilung des Herzoglichen Kreisamtes von Herzoglichem Staatsministerium die Concession zur Anlage einer Eisenbahn von hier über Diebrich längs dem Rhein bis Niederlahnstein erteilt worden ist und die Ingenieure dermalen die Aufnahme des Terrains begonnen haben, so bringe ich solches mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß die Feldschützen angewiesen worden sind, darauf zu achten, daß den Vermessungsarbeiten keinerlei Hindernisse in den Weg gelegt und besonders die zur Bezeichnung der Niveaus- und Messungspunkte im Felde gesetzt werdenden Pfähle und Signale erhalten und Beschädigungen daran alsbald Behufs der Untersuchung und Bestrafung zur Anzeige gebracht werden.

Wiesbaden, den 20. Mai 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr werden nachbezeichnete städtische Bauarbeiten pro 1853 in dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben:

Grund- und Maurerarbeit, angeschlagen . . . 57 fl. 20 fr.

Gärtner- und Tagelöhnerarbeit 90 fl. — fr.

Wiesbaden, den 24. Mai 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die auf Freitag den 27. Mai anberaumte Mobilienversteigerung der Ludwig Schlichter's Erben in dem „Alleesaal“ ist wegen eingetretener Hindernisse auf

Donnerstag den 2. Juni Vormittags 9 Uhr verlegt worden. Es kommen daselbst verschiedene in- und ausländische, rein gehaltene Weine und Liqueure in kleineren Partien, sowie Wirthschaftsgeräthschaften aller Art, als: 2 silberne Service, Tische, Stühle, Fässer, Flaschen u. und ein goldener Chronometre, englisches Fabrikat, zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 25. Mai 1853.
1762

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 28. Mai Vormittags 9 Uhr wird in dem Hofe des Ministerialgebäudes eine ansehnliche Partie Topf-Pflanzen, namentlich Fuchsen, Geranien, Heliotropen, Aurikeln, sowie Myrthen, Lorbern, Orangen, Granaten und Oleander öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. Mai 1853.
1776

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Hinterlassenschaft der Wittwe des H. Kreisamts-Accessisten Stamm wird auf Anstehen des Vormundes des minderjährigen Kindes

Dienstag den 31. Mai d. J. und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, in dem Hause des H. Botenmeisters Stein, Wilhelmstraße No. 14, meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Nachlaß besteht in Gold und Silber, worunter einige Duzend silberne Löffel, Gabeln und Kaffeelöffel, auch 4 silberne Leuchter, eine

Damenuhr und Penduluhr; ferner in Glas und Porzellan, Spiegel, Canapee, Stühlen, Tischen und Schränken, vollständigen Betten, Leinen- und Weißgeräthe, Kleidungsstücken, Küchenschränken und Küchengeräthschaften aller Art.

Wiesbaden, den 27. Mai 1853.
1820

Der Bürgermeister.
Fischer.

Zufolge Auftrags der Herzoglichen Receptur dahier werden Freitag den 27. Mai Nachmittags 3 Uhr 2 Pferde, 3 Kühe, 1 Rind, 1 Wagen, 1 Karrn, 1 Commod und 1 Schrank am Rathhaus meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. Mai 1853.
1718

Walther,
Finanzreferentant.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 26. Mai

Nachmittags

grosse Militär-Musik

im Garten.



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen Piano-Fortes empfehle billigen Preises zur Vermiethung.

1664

S. Hirsch, Taunusstraße No. 25.

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** und ein großer schöner **Glas-erker** sind billig zu verkaufen bei

Ed. Abler. 1781

Taunusstraße No. 12 ist guter **Dung** zu verkaufen.

1772

Bäder und **Waschwasser** zu fahren übernimmt

W. Blum, Nerostraße No. 8. 1264

Von heute an ist mein **Kurwaarengeschäft** wieder eröffnet.

Besonders bringe ich eine große Auswahl der neuesten **Bänder** zu den bekannten billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

1781

Ed. Abler, Kranzplatz No. 20.

Am 1. Juni

beginnt die Ziehung der von der freien Stadt Frankfurt errichteten und garantirten **Geldverloosung**, 13,000 Preise von fl. 200,000, 100,000, 40,000, 25,000, 2mal 20,000, 2mal 15,000, 12,000, 10,000 u. u. enthaltend.

Ganze Loose zu 6 fl., halbe zu 3 fl., viertel zu 1 fl. 30 fr., achtel zu 45 fr. empfiehlt unter Zusicherung pünktlicher Schicksalsanzeigen.

Jacob Strauss in Frankfurt a. M.,

1819

Schnurgasse 38.

Auf meinen Barplatz am Kursaalweg kann **Bauschutt** angefahren werden.

Wilh. Mucker. 1727

Beste neue Spanische und Bamberger **Brunellen**, schön getrocknete **Kirschen**, **Mirabellen**, neue **Traubenrosinen** und **Schaale-mandeln** bei

1830

Milani-Minoprio

in Frankfurt a. M.

Mit Kais. Kgl. Allerh. Privilegium und unter Approbation des
Hohen Kgl. Preuss. Ministeriums der Medizinal-Angelegenheiten.

Bereitet aus den
Frühlings-Kräutern
vom Jahre
1853.

Doctor
BORCHARDT'S
aromat. - medicin.

Prels
eines für mehrere
Monate ausreichenden
Päckchens
6 Sgr.

KRÄUTER-SEIFE

nimmt unbestritten durch ihre bis jetzt von keiner Seife erreichten Vorzüge, sowohl durch ihre Heilkraft als ihre überraschende Wirkung bei jeder, selbst Jahre lang vernachlässigten Haut, unter allen existirenden dergleichen Fabrikaten den ersten Rang ein. Neben der Eigenschaft, die Haut zu reinigen, trägt sie alle Heilkräfte in sich, den Organismus sowie die Oberfläche desselben in dem schönsten Normalzustande zu erhalten. Alle Hautmängel, mögen sie in Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Sitzblattern, Pusteln, Schuppen oder irgend einem anderen Uebel bestehen, werden nicht nur durch ihren Gebrauch für immer vollständig beseitigt, sondern die Haut gewinnt gleichzeitig in allen Jahreszeiten jenes sammetartige, elastische und frische Ansehen, welches zu einem wahrhaft schönen Teint erforderlich ist und bewahrt diesen stets vor allen nachtheiligen Einflüssen des Witterungswechsels. Im Bade wirkt diese Seife außerordentlich stärkend und wird sie zu diesem Zwecke bereits vielfach und mit dem besten Erfolge benutzt.



In Hinblick auf die vielfachen Nachbildungen und Verfälschungen der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife wolle man gefälligst beim Kaufe genau darauf achten, daß Dr. Borchardt's arom. - medic. Kräuter-Seife in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Päckchen verkauft und daß in jeder Stadt immer nur eine einzige Niederlage der ächten Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife errichtet ist; für Wiesbaden befindet sich dieselbe bei **A. Flocker**, Webergasse No. 42.

1831

Neue billige Kleiderzeuge.

Französische Mousseline de laine in den neuesten Mustern zu 4, 5 bis 6 fl. das Kleid.

Französische Kattune $\frac{3}{4}$ breit zu auffallend billigen Preisen.

Seiden-Lüster in glatt, farrirt und broschirt, die Elle 24 fr.

Abgepaßte Kleider mit Borden zu 4 fl. 30 fr. das Kleid.

Mixed-Lüsters in allen Farben zu 20, 22 und 24 fr. per Elle.

Thibets in allen Farben, das Kleid zu 6 fl. 30 fr.

Französische Jaconnets in allen Farben von 18 und 20 fr. per Elle.

Toil du nord, glatt und farrirt, zu 10 fr. per Elle (halb leinen).

Ferner schwarze Seidenzeuge und Seiden-Sammet zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17 und 18.

1832

Liebe Freundin **Adelheid!** wir gratuliren Dir zu Deinem **17. Geburtstag.**
1833 **N. N. und N. N. und N. N. und N. N.**



Frische Häringe

sind von heute an fortwährend zu haben bei **C. Acker.** 1840

Geschehene Anfragen veranlassen mich zu erklären, daß Fräulein Sommer am hiesigen Theater weder meine Tochter, noch mit mir verwandt ist, überhaupt kenne diese Dame nicht.

1834

Karl Sommer, Lehrer.

Harmonie-Musik.

Unterzeichneter beehrt sich einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß in dem Garten heute Nachmittag wohlbesetzte Harmonie-Musik anzutreffen ist.

Für gute Speisen und Getränke, sowie reelle und billige Bedienung ist bestens gesorgt und ladet hierzu ergebenst ein

Mosbach, den 26. Mai 1853.

Philipp Müller Wittwe,

1835

im Gasthaus zum Löwen.

Taunusstraße No. 2 sind alle Arten **Tauben** zu verkaufen. 1836



Ein **Landhaus** mittlerer Größe, mit Garten umgeben, steht unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Verkaufe. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1837

3 $\frac{1}{2}$ Ruthen (altes Maas) **ewiger Alee** ist zu verkaufen bei
1838 **Wb. Koffel, Eck der Goldgasse.**

Gesuche.

Es wird eine frischmelkende **Kuh** zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 1839

Es kann ein braver Junge bei einem Schreiner in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 1732

Ein Junge von hier, welcher das Schneidergeschäft erlernen will, kann sogleich in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1746

Ein gebildeter junger Mann, der die Küferei und Bierbrauerei kunstmäßig erlernt hat, sucht in einer Weinhandlung oder Bierbrauerei eine passende Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1807

Ein braver Junge wünscht das **Schuhmacherhandwerk** zu erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1841

Stadtpost.

Affisen, II. Quartal.

Verhandlung vom 25. Mai.

Der Angeklagte Peter Bogler von Hofheim, wegen Diebstahls, wurde von den Geschwornen für schuldig erkannt und von dem Affisenhofe zu 2 Jahren Correctionshaus verurtheilt; dagegen der Mitangeklagte Peter Carl von Oberseelbach für nicht schuldig befunden und von dem Affisenhofe freigesprochen. Die Kosten betragen 47 fl. 30 kr.

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Mittwoch den 25. Mai.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.
Durchschnittspreis:	10 fl. 10 fr.	7 fl. 30 fr.	5 fl. 30 fr.	3 fl. 29 fr.
Höchster Preis:	— —	— —	— —	3 fl. 40 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	35 fr. mehr.
bei Korn	10 fr. mehr.
bei Gerste	15 fr. mehr.
bei Hafer	2 fr. mehr.

zur Unterhaltung.

Der Dalbauer.

Novelle von Bernd v. Gusek.

(Fortsetzung.)

Das Geschlecht Eurer Bauern ist auch ein solches, wie man es in den Gauen meiner Heimat nicht findet", sagte Katharina Bonde. "Diese Halsstarrigkeit den höheren Ständen gegenüber, dieser Trotz auf ihre sogenannte Freiheit! Wenn ich mir die demüthigen Landleute in unsern Maasgegenden denke, wie sie ihr geschorenes Haupt bücken, beim Anblicke jedes Ritterhelms, jedes Frauenschleiers, wie sie weit aus dem Wege flüchten vor jeder Begegnung mit Epelleuten".

"Und findest Du das nicht abscheulich"? entgegnete Erika lebhaft. "Kann deine milde Seele Gefallen finden an dieser Entwürdigung der Menschen? Ist es dir lieber, daß der Bauer vor dir im Staube kriecht, um sich vor der Willkür, der er verfallen ist, zu schützen, als daß er frei, ein Mensch wie du, vor dir steht und dich anspricht, seinem Rechte nichts vergebend, aber auch eben so wenig das deinige schmälern?"

"Berkennst du mich, Erika"? rief Katharina erröthend. "Ich machte nur Vergleiche! — Aber sage mir selbst, lag in den Worten dieses alten Mannes, da er von der Jagd seines Sohnes sprach, nicht ein versteckter Sinn, der ihnen eine Bedeutung gab, die wir nicht errathen? Ich kann mir nicht helfen, ich glaube immer, er hat eine Menschenjagd, einen Raubzug gemeint! Wie lachte er hämisch! Es war ein widerwärtiger Anblick".

"So ist er mir nicht erschienen", erwiderte Erika. "Im Gegentheil fand ich den alten Mann schön. Wie war er hoch und grade gewachsen, wie hielt er sich aufrecht für sein Alter, denn daß er sehr alt war, bewiesen seine schneeweißen Haare: hier werden die Menschen spät damit geziert. Ja, so sag' ich, denn es ist eine Zier, eine silberne Ehrenkrone, wenn sie verdient getragen wird. Mein Vater trug sie auch". — Sie sprach das letzte mit einem weichen Anflange, der ihrer muntern Stimme sonst fremd war. Aber die Erinnerung an ihren Vater, der sie als seinen Spätling mit zärtlicher Liebe bis an seinen Tod gehegt hatte, stimmte die Jungfrau jedesmal weich bis zu Thränen.

Katharina reichte ihr die Hand von ihrem Pferde hinüber, Beide ritten stumm durch die Schatten des Abends, welche sich immer tiefer um die Stämme der riesigen Waldbäume legten. — Da hörten sie Hufschlag von

vorn, Bengt Algotsson kam zurück, sie nach dem Ruheplatze, den er für die Nacht außersuchen hatte, zu geleiten. Er hörte mit Aufmerksamkeit die Meldung, was sich zugetragen hatte, und fragte nach dem Aussehen des Alten. Nur Erika wußte ihm zu genügen, den Andern war er eben nichts mehr gewesen, als ein alter Bauer im Pelz, wie er auf jedem Felde zu finden. Daß er nach seinem Sohne geforscht, beachtete Bengt nicht, er fragte nur noch obenhin, wo er geblieben sei, und führte dann die Frauen nach der hochgelegenen Stelle, wo unter den Bäumen die Zelte aufgeschlagen wurden, eins für die beiden Frauen, das andere für ihre Dienerschaft. Die Krieger übernachteten ohne Dach bei ihren Rossen. Ein kurzes Mahl, dann suchten die Frauen die Ruhe. Bengt Algotsson stellte selbst die Wachen aus, und befahl, die ganze Nacht das Feuer zu unterhalten, um die wilden Thiere, deren es in Ostgothlands Forsten in Menge gab, zu verscheuchen. Dann warf er sich selbst, in seinen Mantel gehüllt, zu den Seinigen, welche sich um das Feuer gelagert hatten, und sah noch lange in die sprühende Gluth, ehe er sein Haupt zum Schlaf senkte.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 26. Mai: Lucia von Lammermoor, große heroische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Donizetti. Lucia: Frä. Josephine Amendt, Edgard: Hr. Wachtel vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt als Gäste.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 25. Mai.)

- Adler.** Hr. Wettstein mit Tochter, Geh.-Rath a. Coblenz. Hr. Baum m. Nichte, Kfm. aus Köln. Hr. Bernstein mit Bed., Hofrath aus Neuwied. Hr. Günther, Kfm. aus Schneeberg. Hr. Schönsfeld, Domänenpächter a. Delentrup. Hr. Christoph u. Hr. Halter, Lehrer a. Neuwied. Hr. Graf Solms-Laubach m. Fam. u. Bed. a. Laubach. Hr. Armack, Fabr. aus Hachenburg. Hr. Fränkel, Kfm. aus Elberfeld. Hr. Henlein, Kfm. aus Offenbach. Hr. Richardson, Hr. Marton, Hr. Evans, Hr. Cheston, Hr. Pluggart, Hr. Bell u. Hr. Clay, Stud. a. England. Hr. Dürkheim, Stud. a. Neuwied.
- Alteesaal.** Hr. Gavat, Capitän, Hr. Dardin m. Gem. u. Hr. Garbiche m. Gem., Proprietärs aus Paris.
- Bären.** Mad. Uhl a. Osterode. Hr. Vogel, Part. a. Wien. Hr. Despire, Part. a. Paris.
- Zwei goldne Bocke.** Hr. Bürgermeister Harth a. Oberhilbersheim.
- Goldener Brunnen.** Hr. Swaine u. Hr. Chippindale, Kent. a. London.
- Engel.** Hr. Sarrazin m. Gem., Landwirth a. Niesen.
- Englischer Hof.** Hr. Baronin v. Harthausen m. Fam. u. Bed. a. Copenhagen.
- Europäischer Hof.** Hr. von Busendorf m. Gem., Lieut. a. Denabrück. Hr. von Barfus-Balkenburg, General-Major aus Berlin. Hr. Boße m. Gem. u. Frä. Tochter, Großh. Hofgärtner a. Oldenburg. Hr. Fillinghoff m. Gem., Capitän a. Stockholm.
- Hof von Holland.** Hr. Bricht mit Gem., Kent. a. London. Hr. Werninghaus, Kfm. aus Frankfurt. Hr. Albrecht, Kfm. aus Mainz. Hr. Bette, Kfm. aus Barmen. Hr. Koppel, Kfm. aus Bingen. Hr. Müllerjans, Kfm. aus Köln.
- 4 Jahreszeiten & Hotel Zais.** Hr. Stümcke m. Gem., Apotheker a. Begeßack. Hr. Blecher, Kfm. aus Hamburg. Hr. Schütz mit Fam., Theater-Regisseur aus Braunschweig. Hr. Mantels m. Gem., Kfm. aus Hamburg. Hr. Lejeune, Consul aus Antwerpen.
- Nassauer Hof.** Hr. Major Gregory a. England. Hr. Seligmann, Kfm. a. Paris.
- Rose.** Hr. Hulton mit Fam., Gentl. aus London. Hr. Grube, Priv. a. Hamburg.
- Stern.** Frä. Sonnenberg a. Regensburg. Hr. Krämer, Gutsbes. aus Werrstadt. Hr. Weisheimer a. Westhofen.
- Taunus-Hotel.** Hr. Königsberger mit Gem., Gutsbesitzer a. Posen. Hr. Michäli, Kfm. aus Köln. Hr. Achenbach mit Fam., Kfm. aus Siegen.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 10 Uhr.

Nachm. 2, 5 Uhr.

Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Nachm. 1½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 11 Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post.

Abends 11 Uhr.

Nachm. 2—4 Uhr, mit

Ausnahme Dienstags.

Französische Post.

Nachm. 5 Uhr.

Morgens 9 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 25. Mai 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1591	1585	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	104	103½
" 5% Metalliq.-Oblig.	87½	87½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	—	93
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	93½	93½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R. . .	39½	39½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	78½	78½	" Fried.-Wilh.-No. db.	60½	59½
" 2½% ditto	—	45	Gr. Hessen. 4½% Obligationen . . .	102½	102½
" fl. 250 Loose b. R.	131½	—	" 4% ditto	99½	99½
" fl. 500 " ditto	—	200	" 3½% ditto	94	93½
" 4½% Bethm. Oblig.	81½	—	" fl. 50 Loose	100½	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B. . .	103½	102½	" fl. 25 Loose	32	32½
Preussen. 3½% Staatsschuldch. . . .	94½	93½	Baden. 4½% Obligationen	104	103½
Spanien. 3% Inl. Schuld	44½	43½	" 3½% ditto v. 1842	93½	92½
" 1% "	24	23½	" fl. 50 Loose	71½	71
Holland. 4% Certificate	—	96	" fl. 35 Loose	40	40½
" 2½% Integrale	65½	64½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths. . .	103½	103
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr. . .	100½	100½	" 4% ditto	99½	99½
" 2½% " " b. R.	57½	57½	" 3½% ditto	93½	93
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R. . . .	98½	98	" fl. 25 Loose	29	28½
" 3½% Obligationen	96½	95½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose . . .	28½	—
" Ludwigsh.-Bexbach	128½	127½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839 . .	97½	97½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R. . . .	103	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	97½
" 3½% ditto	93½	92½	" 3% Obligationen	88	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. . .	99	98½	" Taunusbahnactien	306	304
" Sardinische Loose	42½	42½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. . .	117½	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . .	97½	—	Vereins-Loose à fl. 10	101½	91½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London 1st. 10 k. S.	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S.	126	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S. . .	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95½	95
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	95
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	111½	111
Hamburg MB. 100 k. S.	89	88½	Disconto	—	2½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	104½			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen	20 Fr.-St.	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45
Pr. Frdrd'or „ 9. 56½-55½	Engl. Sever. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-22
Holl. 10 fl. St. „ 9. 55-54	Gold al Moo. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 34-32

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.